

Die Entwicklung der Landwirtschaft in Nordamerika (B. S. 36 bis 47, Atlas S. 187)

– **Kolonialzeit:**

- im Norden Landwirtschaft zur Selbstversorgung in klein- und mittelbäuerlichen Betrieben
- im Süden großbetriebliche Plantagenwirtschaft zum kolonialen Rohstoffexport

– **19. Jahrhundert:** (B. S. 36/37)

Entwicklung räumlich differenzierter Agrarzonen ⇒ **BELTS**

Landwirtschaftsgürtel = agricultural belts

- im Gebiet um die Großen Seen entsteht der Dairy-Belt
- weiter südlich entsteht der Corn-Belt
- ganz im Süden bildet sich der Cotton-Belt heraus
- im Westen entsteht der bis zur Trockengrenze reichende Wheat-Belt

– **20. Jahrhundert:**

Auflösung/Diversifizierung des Beltkonzeptes

- der Dairy-Belt stellt immer noch eine klar agrarisch geprägte Zone dar
- der Corn-Belt und der Wheat-Belt entwickelten sich zu Gebieten mit Viehmast
- der Cotton-Belt löste sich auf und verlagerte sich teilweise nach Westen, Neuorientierung zu Masthähnchen und Sojabohnen
- der Westen der USA bildet heute den wichtigsten Agrarraum (künstl. Bewässerung, Viehmast, großindustrielle Produktion)

⇒ Ursachen: Strukturwandel, Einführung neuer Kulturpflanzen, veränderte Marktbedingungen, Absatzschwierigkeiten, Einfluss des Weltmarkts, veränderte Ernährungsgewohnheiten, agrartechnische Veränderungen und Weiterentwicklungen

Der Strukturwandel der amerikanischen Landwirtschaft (S. 41 bis 44, **AB**)